



Der Kommentar: Fairer Milchpreis?

Frischmilch der Handelsmarke Alnatura um 10 Cent teurer. Wem nutzt die Preiserhöhung?

"Alnatura erhöht Preise zugunsten regionaler Landwirtschaft"

Frischmilch der Handelsmarke Alnatura um 10 Cent teurer, 5 Cent davon an die Bauern.

Verkauft wird die „fair“-eingekaufte Bio-Milch in 302 Tegut-Märkten, 104 Budnikowsky-Märkten und 25 Alnatura-Filialen.

Gaby Oberem, Vorstand BNN Einzelhandel, rechnet nach:

Berichtet wird eine um 5 Cent bzw. 15% höhere Auszahlung an die Bauern auf 40 Cent. Wenn 5 Cent 15% mehr sind, dann ergibt sich der alte Preis zu 33,3 Cent pro Liter.

33,3 Cent + 5 Cent sind 38,3 Cent, nicht 40 Cent. Oder habe ich mich da verrechnet? Geht man weiter davon aus, dass die Preise der anderen Milchprodukte gleich bleiben, die wiederum den Löwenanteil der gelieferten Milchmenge von 90% ausmachen, so erhalten die Bauern pro geliefertem Liter Milch also gerade mal 0,5 Cent mehr. Das macht einen Auszahlungspreis von 33,8 Cent. Laut ZMP liegt aber der Bundesdurchschnitt für Bio-Milch in 2005 bereits über 34 Cent.

Was passiert mit den anderen 5 Cent Erhöhung? Alnatura verkauft 3,2 Mio. Liter im Jahr. Das ergibt eine Ertragserhöhung von 160.000,- Euro. Damit ist der eigentliche Gewinner Alnatura und nicht die Bauern.

Mein Kommentar:

Der BNN Einzelhandel hat an mehreren Gesprächen zum Thema Milch teilgenommen und mehr Bedenken als Bereitschaft gefunden, den Auszahlungspreis Richtung 40 Cent zu bewegen. Wenn der Öffentlichkeit das Erreichen des untersten Niveaus so verkauft wird, dann stellt das sogar die Fair-Trade-PR-Gags der konventionellen Kollegen in den Schatten. Ich empfehle den Milchbauern, mehr Seriosität von ihren Beschützern einzufordern.